

Beschlussempfehlung und Bericht

**des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung
(19. Ausschuss)**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Ulrike Flach, Cornelia Pieper,
Ernst Burgbacher, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 14/5329 –**

Ressortforschung überprüfen – Effizienz der Forschung steigern

A. Problem

Die Bundesregierung wird aufgefordert, eine interne und externe Evaluation der Ressortforschung der einzelnen Bundesministerien in Auftrag zu geben und nach Abschluss der Überprüfung dem Deutschen Bundestag Bericht zu erstatten.

B. Lösung

**Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen SPD und
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der
CDU/CSU und FDP bei Stimmenthaltung der Fraktion der PDS**

C. Alternativen

Annahme des Antrags.

D. Kosten

Wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag – Drucksache 14/5329 – abzulehnen.

Berlin, den 23. Januar 2002

Der Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung

Ulrike Flach
Vorsitzende und
Berichterstatterin

Jörg Tauss
Berichterstatter

Dr. Gerhard Friedrich (Erlangen)
Berichterstatter

Hans-Josef Fell
Berichterstatter

Angela Marquardt
Berichterstatterin

Bericht der Abgeordneten Jörg Tauss, Dr. Gerhard Friedrich (Erlangen), Hans-Josef Fell, Ulrike Flach und Angela Marquardt

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat in seiner 182. Sitzung am 5. Juli 2001 den Antrag – Drucksache 14/5329 – zur federführenden Beratung an den Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung sowie zur Mitberatung an den Ausschuss für Wirtschaft und Technologie, den Ausschuss für Gesundheit, den Ausschuss für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, den Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit sowie den Ausschuss für Angelegenheiten der neuen Länder überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Die Evaluation der Hermann-von-Helmholtz-Forschungszentren hat eine Reihe von Defiziten aufgedeckt und auf vielfältige Weise Reformen angestoßen. Dies zeigt, dass eine regelmäßige Überprüfung der Forschungseinrichtungen sinnvoll und notwendig ist, um die Transparenz zu erhöhen und die Effizienz zu steigern. Die Bundesregierung wird deshalb aufgefordert, eine interne und externe Evaluation der Ressortforschung der einzelnen Bundesministerien in Auftrag zu geben und nach Abschluss der Überprüfung dem Deutschen Bundestag Bericht zu erstatten.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Ausschuss für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen** hat in seiner Sitzung am 25. September 2001 dem federführenden Ausschuss mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP bei Abwesenheit der Fraktion der PDS empfohlen, den Antrag abzulehnen.

Der **Ausschuss für Angelegenheiten der neuen Länder** hat in seiner Sitzung am 10. Oktober 2001 den Antrag beraten und mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP dem federführenden Ausschuss empfohlen, die Vorlage abzulehnen.

Der **Ausschuss für Wirtschaft und Technologie** hat in seiner Sitzung am 17. Oktober 2001 dem federführenden Ausschuss mit den Stimmen der Fraktionen der SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und PDS gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP empfohlen, den Antrag abzulehnen.

Der **Ausschuss für Gesundheit** hat in seiner Sitzung am 7. November 2001 einstimmig entschieden, auf die Mitberatung zu verzichten.

Der **Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit** hat den Antrag in seiner Sitzung am 7. November 2001 beraten und mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und PDS gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP dem federführenden Ausschuss empfohlen, den Antrag abzulehnen.

IV. Beratungsverlauf und -ergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung** hat den Antrag in seiner Sitzung am 23. Januar 2002 beraten und die vorgenannte Empfehlung mit den Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP bei Stimmenthaltung der Fraktion der PDS verabschiedet.

Von Seiten der antragstellenden Fraktion der **FDP** wird die Bedeutung der Evaluation hervorgehoben; die in der Vergangenheit in anderen Bereichen der deutschen Forschungslandschaft durchgeführten Evaluationen seien sehr sinnvoll und nützlich gewesen. Der Bereich der Ressortforschung sei bisher von den Evaluationen ausgespart geblieben. An die Bundesregierung wird die Frage gestellt, wie künftig mit der Ressortforschung umgegangen werden solle und was beabsichtigt sei, um die Effizienz der Ressortforschung zu steigern.

Von Seiten der Fraktion der **SPD** wird erklärt, dass man sich in der Zielsetzung, der Effizienzsteigerung der Forschung, immer einig gewesen sei. Der vorliegende Antrag gehe allerdings am Problem vorbei, weil hierin die bereits abgeschlossenen Evaluationen nicht genügend berücksichtigt seien. Als Beispiel werden die Evaluationen der Historischen und Kunsthistorischen Institute in Paris, Florenz und Rom genannt. Das Bundesinstitut für Berufsbildung sei im übernächsten Jahr für eine Evaluierung vorgesehen. Deshalb bedürfe es nicht des vorliegenden Antrags.

Von Seiten der Fraktion der **CDU/CSU** wird erklärt, den Antrag zu unterstützen, da es sehr sinnvoll sei, die Forschungseinrichtungen des Bundes systematisch zu evaluieren. Das bisherige Vorgehen sehe eher nach Zufallsprinzip als nach systematischem Vorgehen aus. Deshalb werde die Fraktion der CDU/CSU dem vorliegenden Antrag zustimmen.

Von Seiten der Fraktion **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** wird bekräftigt, dass der Antrag überflüssig sei, da die geforderten Evaluationen bereits von der Bundesregierung durchgeführt werden. Außerdem gehe der Antrag nicht weit genug, da es nicht nur wichtig sei, die Effizienz der Ressortforschung zu steigern und Missstände abzuschaffen. Es gehe auch darum, gesellschaftliche Entwicklungen aufzugreifen und inhaltlich in den Forschungsanstalten umzusetzen. Bei der Evaluierung komme es demzufolge nicht nur auf die Effektivität, sondern auch auf die Beurteilung des Inhalts der Forschung an. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN lehne den Antrag ab.

Von Seiten der Fraktion der **PDS** wird nicht bestritten, dass Evaluationen stattfinden, was allerdings noch nichts über die Qualität der Beurteilungen aussage. Deshalb sei der vorliegende Antrag nicht sinnlos. Das Qualitätsmerkmal Erhöhung der Effektivität reiche jedoch als Grundlage für die Durchführung von Evaluierungen nicht aus. Die Fraktion der PDS werde sich bei der Abstimmung der Stimme ent-

halten, weil dem Anliegen durchaus zugestimmt werde, die Effizienz allein aber nicht Maßstab einer Evaluation sein solle.

Von Seiten des Vertreters der **Bundesregierung** wird darauf hingewiesen, dass die im Antrag geforderte interne und externe Evaluation der Ressortforschung den Eindruck

erwecke, als ob dies noch nicht stattfinden würde. Dass jedoch Evaluierungen stattfänden, belegten Beispiele für bereits stattgefundene und geplante Evaluierungen von Bundeseinrichtungen. Im Kern bedürfe es deshalb keiner Aufforderung zur regelmäßigen Evaluation der Ressortforschungseinrichtungen.

Berlin, den 23. Januar 2002

Jörg Tauss
Berichtersteller

Dr. Gerhard Friedrich (Erlangen)
Berichtersteller

Hans-Josef Fell
Berichtersteller

Ulrike Flach
Berichterstellerin

Angela Marquardt
Berichterstellerin